



International Organization for Migration (IOM)
The UN Migration Agency

Pressemitteilung

Freiwillige Rückkehr aus Österreich 2020: IOM unterstützte mehr als 1.300 Personen

- **IOM Österreich hat 2020 1.316 Personen bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Herkunftsländer unterstützt**
- **COVID-19 bedingte geringere Rückkehrzahl als in Vorjahren**
- **Häufigste Rückkehrländer: Serbien, Rumänien, Irak**
- **In nunmehr 20 Jahren partnerschaftlicher Zusammenarbeit mehr als 50.000 Menschen bei ihrer freiwilligen Rückkehr unterstützt**

Wien, 27.01.2021 – Die Internationale Organisation für Migration (IOM) unterstützte 2020 insgesamt 1.316 Personen bei ihrer freiwilligen Rückkehr aus Österreich in ihre Herkunftsländer. Diese Unterstützung wurde trotz pandemiebedingter Einschränkungen durch kreative Lösungen und hohes persönliches Engagement ermöglicht. Der Schutz der Würde und der Rechte von Migrant/innen ist dabei ein wesentlicher Grundsatz der Arbeit von IOM, genauso wie die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Personen in vulnerablen Situationen, beispielsweise von Betroffenen von Menschenhandel, unbegleiteten Minderjährigen oder Menschen mit medizinischen Herausforderungen.

Einschränkungen durch COVID-19

Die Rückkehrzahl ist kaum vergleichbar mit jenen der Vorjahre. COVID-19 hat die internationale Mobilität im letzten Jahr auf ein Minimum reduziert. Lockdowns, die nahezu einen Stillstand des öffentlichen Lebens in vielen Ländern zur Folge hatten, eingeschränkte Flugmöglichkeiten, sowie länderspezifische Einreiseregulierungen und Quarantänemaßnahmen haben dabei die Bereitstellung der benötigten Unterstützung erschwert. Zusätzlich zu Mobilitätseinschränkungen hat die Pandemie aber auch individuelle Herausforderungen für Migrant/innen mit sich gebracht und Situationen von Vulnerabilität zum Teil weiter verschärft.

Wichtigste Rückkehrländer: Serbien, Rumänien und Irak

Die wichtigsten Rückkehrländer blieben dabei nahezu unverändert. So steht Serbien wie auch bereits 2019 mit 146 unterstützten Personen an erster Stelle, danach folgt Rumänien mit 110 Personen. Als erster außereuropäischer Staat befindet sich der Irak mit 86 unterstützten Personen an dritter Stelle der häufigsten Rückkehrländer.

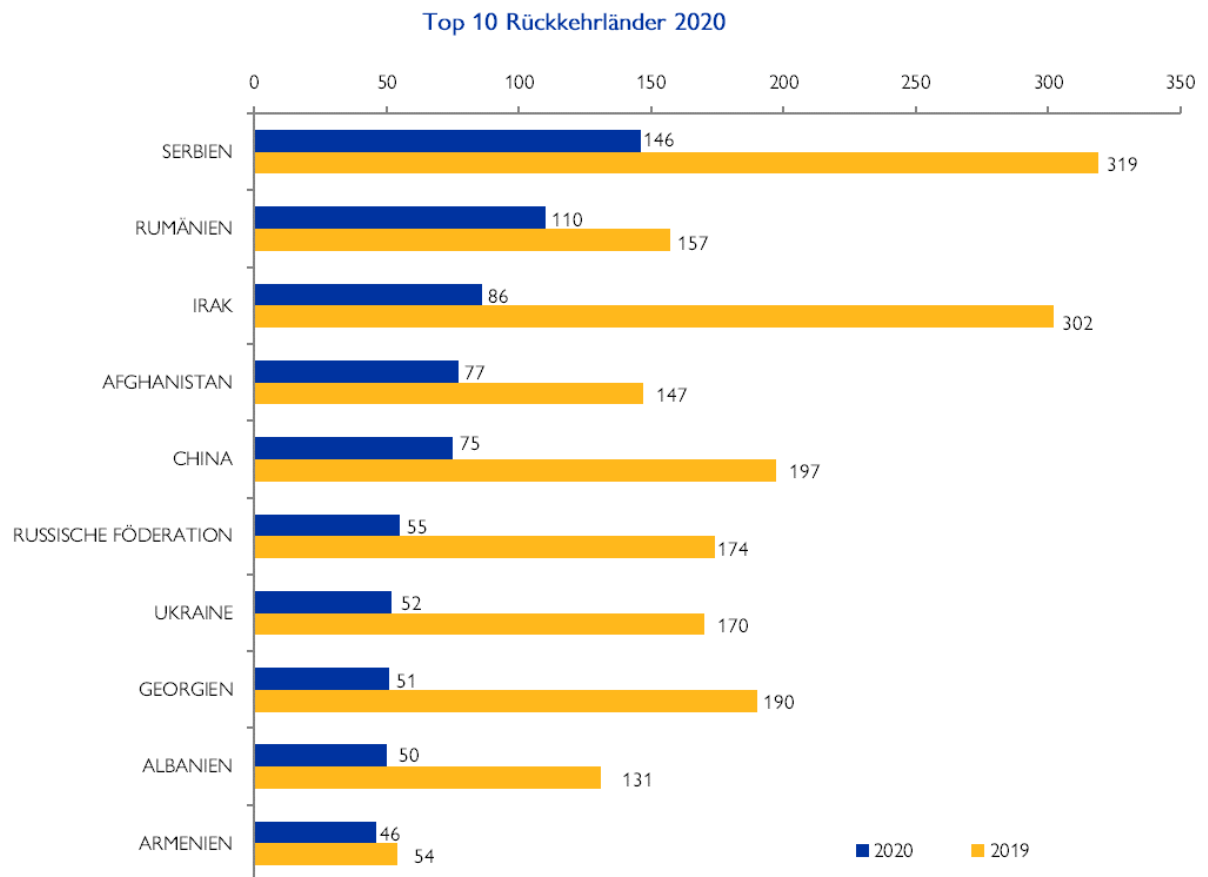
Insgesamt 18 der 2020 von IOM unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen hatten spezielle medizinische Bedürfnisse, die zu beachten waren. Zudem konnten drei unbegleitete Minderjährige bei ihrer freiwilligen Rückkehr durch besondere Schutzmaßnahmen, wie beispielsweise die Erhebung der familiären und sozialen Situation vor Ort, unterstützt werden.

20 Jahre Zusammenarbeit IOM und BMI in Österreich

2020 jährte sich zum zwanzigsten Mal die Unterzeichnung eines Übereinkommens zwischen IOM und dem Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich. Dieses markiert den Beginn des Humanitären Rückkehrprogramms in Österreich und regelt die Zusammenarbeit der beiden Institutionen im Bereich der Unterstützten Freiwilligen Rückkehr. Auf Basis einer vertrauensvollen und partnerschaftlichen Kooperation mit den staatlichen Stellen, sowie den Rückkehrberater/innen der NGOs, konnte im letzten Jahr die Zahl von 50.000 unterstützten freiwilligen Rückkehrer/innen im Zeitraum 2000 bis 2020 erreicht werden.

Hilfe bei der Reintegration

Neben der freiwilligen Rückkehr unterstützte IOM Österreich im vergangenen Jahr auch 69 freiwillige Rückkehrer/innen bei ihrer Reintegration in Afghanistan. Im Rahmen des Projekts „RESTART III“ erhielten die Projektteilnehmer/innen Unterstützung in Geld- und Sachleistungen, um ihre grundlegenden Bedürfnisse zu decken und längerfristig Perspektiven zu entwickeln. „RESTART III“ wird vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union und dem österreichischen Bundesministerium für Inneres finanziert und endet mit Dezember 2022.



Weitere Statistiken unter: <https://austria.iom.int/de/statistik-avrr>

Über Uns:

Die **Internationale Organisation für Migration (IOM)**, die UN-Migrationsorganisation, hat ihren Hauptsitz in Genf und wurde 1951 gegründet. Österreich ist der Organisation im Jahr 1952 beigetreten; seither ist IOM auch in Österreich ansässig. Gegenwärtig gehören IOM 173 Mitgliedsstaaten an; weitere acht Staaten und zahlreiche globale und regionale Internationale Organisationen und NGOs haben Beobachterstatus.

Mit über 400 Standorten weltweit und rund 17.000 Mitarbeiter/innen arbeitet IOM mit internationalen, nationalen und lokalen Partner/innen zusammen, um Migration zum Wohle von Migrant/innen und Gesellschaften zu gestalten.

Mehr Informationen unter austria.iom.int; www.iom.int

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@IOMaustria](https://twitter.com/IOMaustria)

Rückfragehinweis:

Mag. Edith Vasilyev
Leiterin Abteilung Unterstützte Freiwillige Rückkehr und Reintegration
Internationale Organisation für Migration (IOM)
Landesbüro für Österreich

Nibelungengasse 13/4
1010 Wien

Tel: 01/ 585 33 22 35
E-Mail: evasilyev@iom.int